



Stadtseniorenrat Geislingen

Im Januar 2005

Jahresbrief 2004

Liebe Mitglieder im Stadtseniorenrat Geislingen !

Der französische Schriftsteller Jean Anouilh hat einmal gesagt: „Die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht“. Diesen Spruch hat sich die Vorstandschaft des Stadtseniorenrates Geislingen (StSRG) zu eigen gemacht und versuchte auch im abgelaufenen Jahr 2004, zum Großteil mit Erfolg, als Interessenvertretung aller älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Stadt, die Lebensqualität für diesen Personenkreis zu erhalten und zu verbessern.

Damit alle Mitglieder erfahren, was sich innerhalb eines Jahres im StSRG getan hat, dazu soll dieser „Jahresbrief“ dienen, der jeweils in der Zeit des Jahreswechsels hin allen Mitgliedern und an der Arbeit des StSRG Interessierten zugesandt wird.

Der Stadtseniorenrat freut sich, dass Sie, entweder als Einzelmitglied oder als Seniorengruppierung oder als Institution, Mitglied im StSRG geworden sind und mit dieser Mitgliedschaft (die kostenlos ist) die Ziele, die wir erreichen wollen, unterstützen. Je mehr Mitglieder der Stadtseniorenrat hat, desto größer ist seine Lobby, desto mehr bekommt er Gewicht in der Öffentlichkeit.

Übrigens - wir haben an jedem 1. Montag eines ungeraden Monates (Januar, März, Mai usw.) jeweils um 17 Uhr im Bürgertreff Geislingen eine Vorstandssitzung. Sie ist öffentlich und wir würden uns sehr freuen, Sie als Gast begrüßen zu dürfen.

Ihnen allen wünsche ich, auch im Namen des gesamten Vorstandes, alles Gute, Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr

Ihr

Bernward Kehle
1. Vorsitzender

Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes im Jahr 2004

Öffentliche Vorstandssitzungen	6	
Sitzungen geschäftsführender Vorstand	5	
Sprechstunden im Bürgertreff	12	
Sprechstunden im „Altenstädter Rathaustreff“	4	
Hausbesuche wg. Vorsorgevollmacht	4	(Frau Stirn)
	3	(Herr Kehle)
Einzelfallhilfen	3	

Informative Referate in den Vorstandssitzungen

1. Frau Tabea Astfalk-Haffelder berichtete über die Arbeit der IAV-Stelle in der Oekumenischen Sozialstation Geislingen (12. Januar 2004)
2. Herr Horst Hollerbach von der Nahverkehrsgesellschaft informierte über den öffentlichen Nahverkehr und insbesondere den Stadtbusverkehr in Geislingen (03. Mai 2004)
3. Herr Paul Thierer, Leiter des Ordnungsamtes, stellte sich den Fragen aus der Vorstandsschafft und Gästen in der öffentlichen Vorstandssitzung (05. Juli 2004 im Marienheim in Eybach).

Informatives Referat in der Mitgliederversammlung 2004

Kriminalhauptkommissar Jürgen Aspacher von der Beratungsstelle der Polizeidirektion in Göppingen referierte über das Thema „Schutz vor Betrügern an der Haustüre, bei Kaffeefahrten und unseriösen Verkaufsveranstaltungen“. (08. März 2004).

Veranstaltungen

- Das **Gloria-Kino-Center** hatte am 03. Februar 2004 zum kostenlosen Besuch des weltbekannten Spielfilmes „Luther“ eingeladen. Der Vorsitzende des StSRG konnte über 200 Seniorinnen und Senioren im Kinosaal begrüßen und dankte der Kinobesitzerin, Frau Kern, im Namen aller mit einem Blumengebinde.
- Nachdem bei der Seniorenbefragung im Sommer 2003 Kritik wegen angeblich fehlender Kulturveranstaltungen für Senioren in Geislingen erhoben wurde, hat sich unter Federführung der 2. Vorsitzenden, Monika Zeisler, und der Vorstandsmitglieder Brigitte Wasberg und Gisela Schlegel der **Arbeitskreis „Kultur“** gebildet. Eingeladen hatte der Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren am 07. September 04 in die „Rätsche“ im ehemaligen Schlachthof, wo die Vorsitzende des Vereins „Rätschenmühle“, Ingrid Steiner, über das reichhaltige Kulturprogramm für Jung und Alt informierte.

Monika Zeisler konnte zu dieser Veranstaltung über 60 ältere Mitbürger begrüßen, die bei Musik, Info, Most und Schmalzbrotten einen vergnüglichen Nachmittag erlebten.

- Mit seiner Veranstaltung **„Wohnen im Alter – am besten zuhause“** informierte der StSRG am 09. September 2004 im Schubart-Saal des Bürgertreffs über 60 ältere Mitbürger über Möglichkeiten, die eigene Wohnung mit geringen Mitteln so umzugestalten, dass der Umzug in ein Pflegeheim evtl. vermieden werden kann. Nach einleitenden Worten unseres 2. Vorsitzenden, Hans Bosler, informierte Frau Seitz-Sorg über Fördermöglichkeiten, ehrenamtliche Mitarbeiter der AMEISE trugen ein heiteres Rollenspiel vor und Arno Kiesel vom DRK machte das „Hausnotruf-System“ bekannt. Unser Kassier, Heiner Bäurle, der in der Göppinger Gruppe AMEISE mitarbeitet und sich im Stadt seniorenrat Geislingen zur Wohnberatung zur Verfügung stellt, gab zu dieser wertvolle Tipps.
- Am 11. Oktober 2004 startete der StSRG erstmals den **„Seniorenfilm-Nachmittag“** im Gloria-Kino-Center mit der Filmkomödie aus den 50er Jahren „Ich denke oft an Piroshka“. Dieser Filmnachmittag soll 4 Mal jährlich stattfinden - der ermässigte Eintritt zu den Sondervorführungen beträgt 3,00 €. Nächster Filmnachmittag ist am 17. Januar 2005 um 16 Uhr - gespielt wird „Casablanca“.
- Der Stadt seniorenrat beteiligte sich im Oktober 2004 an der Alzheimer-Aktionswoche **„In Würde altern“**. In den Sprechstunden im Bürgertreff und im „Altenstädter Rathaustrreff“ wurde über Möglichkeiten der Alzheimer-Früherkennung informiert und Info-Material zur Verfügung gestellt.

Projekte 2004

- **„Integration von älteren Spätaussiedlern“**. Mit sehr viel Zeitaufwand und persönlichem Engagement hat unser Vorstandsmitglied Ingrid Stirm Kontakte mit älteren, überwiegend in der Liebknechtstrasse wohnenden, Spätaussiedlern aufgenommen. Folgen soll die Beziehungsaufnahme zu Spätaussiedler-Senioren in der Oberböhringer Strasse. Ziel soll sein, über gemeinsame Nachmittagsveranstaltungen mit den Spätaussiedlern eine Anbindung und Integration in Veranstaltungen des Stadt seniorenrates und seiner Mitgliedsgruppierungen zu erreichen.
- **„Freundliche Toilette“**. Bei der Seniorenbefragung wurden fehlende Toiletten im Stadtgebiet bemängelt. Beschlossen hat die Vorstandschaft, ähnlich wie in anderen Städten auch in Geislingen darauf hin zu arbeiten, daß mit der „Netten Toilette“ Alternativmöglichkeiten geschaffen werden. Der Stadt Geislingen wurden Unterlagen zur Verfügung gestellt und die Mithilfe des Stadt seniorenrates angeboten. In diesem Projekt haben sich besonders die Vorstandsmitglieder Jürgen Wahr und Hans Bosler engagiert, denen ein herzlicher Dank gesagt wird.
- **„Lust auf Lesen“**. Für diese Aktion des Staatlichen Schulamtes hat sich der StSRG stark gemacht und hat intensiv um sog. „Lesepaten“ geworben. Mit Erfolg - einige Seniorinnen und Senioren aus dem Geislinger Raum sorgen jetzt in Schulen dafür, dass Kinder Lust aufs Lesen bekommen.

- **„Fehlende Ruhemöglichkeiten im Stadtgebiet“.** Ebenfalls aus der Seniorenbefragung heraus kam der Wunsch etlicher älterer Mitbürger nach Sitzmöglichkeiten in der Stadt. Ein Arbeitskreis, dem Frau Stirm, Herr Bosler, Herr Wahr und Herr Kehle angehören, hat sich der Thematik angenommen - die Herren Wahr und Bosler setzten sich mit der Stadtverwaltung, hier insbesondere mit Herrn Thierer, in Verbindung, die das Projekt unterstützen will. Demnächst sollen vorerst einmal 2 Sitzbänke in der Eberhardstrasse (Höhe WMF) und in der Rheinlandstrasse installiert werden. Geplant sind auch Sitzmöglichkeiten bei den Kolumbarien auf den Friedhöfen.

- **„Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“.** Über diese Themen wird in den Sprechstunden des StSRG beraten, auch sind dort die sogenannten „Vorsorgemappen“ erhältlich. Geplant sind in nächster Zeit sowohl im Bürgertreff als auch im „Altenstädter Rathaustreff“ Informationsvorträge von Herrn Kehle „in kleiner Runde“ mit maximal 8 Personen, um auch detailliert auf anstehende Fragen eingehen zu können. Nach wie vor besteht das Angebot von Herrn Kehle, in die Mitgliedsgruppierungen zu kommen und dort (kostenlos) über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung zu referieren.

- **Informationsbroschüre „A bis Z für Senioren in Geislingen.“** Zur Planung der Herausgabe einer Info-Broschüre für Senioren in Geislingen (Inhalt: Notrufnummern, Beratungs-, Betreuungs- und Freizeitangebote) hat sich ein Arbeitskreis gebildet, dem Frau Taherkhani, Herr Wahr, Herr Knoblauch und Herr Kehle angehören. Finanziert werden soll die Broschüre mit Fördermitteln der ARBES und Anzeigenwerbung. Wenn alles gut läuft, wird die Broschüre im späten Frühjahr zur Verfügung stehen.

- **Tag der Stadtrose.** An dieser Veranstaltung für „Pflegerische Angehörige“ haben Mitglieder des StSRG entschieden mitgewirkt.

- **Kaisheimer Hof.** Mit Unterstützung des StSRG wurde der Wunsch der Bewohner der Seniorenwohnanlage „Kaisheimer Hof“ nach einer Verkehrsberuhigung vor dem Gebäude entlang des Stadtbaches von der Stadt erfüllt. Ordnungsamtsleiter Paul Thierer richtete dort eine „Einbahnstrassen-Regelung“ ein, die schon nach kurzer Zeit Erfolge zeigt. Die Bitte der Bewohner, entlang des Kaisheimer Hofes und des Samariterstiftes durch eine Strassenmarkierung zum Schutz der Senioren einen Gehweg zu schaffen, werden Vertreter des StSRG (Herr Bäurle, Herr Bosler, Herr Kehle) zusammen mit Herrn Thierer und mit einem Vertreter des Siedlungswerkes demnächst „vor Ort“ abklären.

- **Sprechstunden des Stadt senioren rates.** Im Jahr 2004 besuchten insgesamt 71 Personen die Sprechstundenangebote im Bürgertreff (jeden 1. Mittwoch im Monat von 10,00 bis 11,30 Uhr) und im „Altenstädter Rathaustreff“ (jeden 3. Mittwoch im Monat von 10,00 bis 11,30 Uhr). Was auffällt ist, dass die Sprechstunde in Altenstadt besser angenommen wurde als die im Bürgertreff. So kamen in 12 Monaten 47 Ratsuchende in den Bürgertreff, in nur 4 Monaten jedoch 24 Ratsuchende in das Altenstädter Rathaus.

Besonderer Dank gilt hier unserem Vorstandsmitglied Ingrid Stirm, die fast ausschliesslich diese Sprechstunden abgehalten hat.

Mitgliederstand

Zu Beginn des Jahres 2004: 52 Einzelmitglieder + 25 Gruppierungen/Institutionen
Ende 2004: 127 Einzelmitglieder + 25 Gruppierungen/Institutionen

Anmerkung: Bei den 2 Seniorenweihnachtsfeiern 2004 der Stadt Geislingen hat der Stadtseniorenrat mit Unterstützung durch Oberbürgermeister Wolfgang Amann intensive Werbung gemacht. 75 Seniorinnen und Senioren traten spontan dem StSRG bei.

Die eingegangenen Mitgliedserklärungen wurden verlost und zwei hochbetagte „Glücksfeen“ konnten 20 glücklichen Gewinnern je eine Freikarte für den Film „Casablanca“ am 17. Januar 2005 um 16 Uhr im Gloria-Kino überreichen. Besonderer Dank dem Gloria-Kino-Center, das 10 Freikarten spendiert hat.

Der Stadtseniorenrat ist Mitglied

- **im Kreisseniorenrat Göppingen**
(Heiner Bäurle als Beisitzer, Bernward Kehle als Pressereferent)

- **in der ARBES e.V**
(Arbeitsgemeinschaft Bürgerschaftliches Engagements in Bad.-Wttbg.)

- **im Frauenrat Geislingen**
(der StSRG ist vertreten durch unsere 2. Vorsitzende, Monika Zeisler).

Angestrebt wird eine enge Zusammenarbeit mit dem **Stadtbehindertennring Geislingen**.

Vorhaben in 2005

- ➔ Schaffung eines „Senioren-Hilfsdienstes
- ➔ Wir besuchen und besichtigen Betriebe im Kreis Göppingen
- ➔ Fortführung des Projektes „Bänke und Seniorenrundwege“
- ➔ Fertigung der Info-Broschüre „A bis Z für Senioren in Geislingen“
- ➔ Mitgliedergewinnung
- ➔ und, und, und

Dies und das

Am 24. Februar 2005 findet um 16,30 Uhr im Schubert-Saal des Bürgertreffs die Jahresmitgliederversammlung des Staffseniorenrates statt. Gewählt wird in dieser Hauptversammlung die gesamte Vorstandschaft.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor und nehmen Sie an dieser wichtigen Versammlung teil. Die einzelnen Gruppierungen und Institutionen werden dringend gebeten, mindestens einen Vertreter zu entsenden.

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung wird ab 19 Uhr ein besonderes Highlight geboten. **Wolfgang Walker vom SWR4 wird unser Gast sein.** Der beliebte Moderator ist bekannt durch seine tägliche Sendung „UAWg“ (Um Antwort wird gebeten) und wird uns interessante Einblicke in diese Tätigkeit geben.

UAWg wird 25 Jahre alt

Ein Bild, das sich eingepägt hat: 14:50 Uhr, die Tür zum Büro von Wolfgang Walker geht auf, heraus treten der Moderator und Cornelia Eberle, in den Händen alle wichtigen Informationen zur Sendung, die in wenigen Minuten beginnen wird. Über 6000 Mal in jetzt 25 Jahren, nur unterbrochen von wenigen Urlaubs- und noch weniger Krankheitstagen.

Am 1. Oktober wird die SWR4 Hörerkontaktsendung "Wolfgang Walker" 25 Jahre alt. Am 1.10.1979 begrüßte der SDR-Moderator seine Hörerinnen und Hörer zum ersten Mal mit "Herzlich willkommen zu 'Hörer fragen Hörer' - unter dem Motto uAwwg, um Antwort wird gebeten". Aus der Sendung wurde im Lauf der Jahre ein Kult-Treffpunkt für alle Hörer, die Fragen oder Probleme haben. Immer noch gibt es an fünf Nachmittagen in der Woche die Möglichkeit, in Wolfgang Walkers Sendung Rat oder Hilfe zu holen oder anzubieten.



Wolfgang Walker live 1989



1986 Live-Sendung vom Maimarkt in Mannheim

Was sich aus der ursprünglichen "SDR Kummerecke" entwickelt hat, ist bis heute eine der meist gehörten Sendungen im Programm SWR4. Die nachmittägliche Stunde zwischen 15 und 16 Uhr hat eine Eigendynamik mit manchmal geradezu "seelsorgerlichen Dimensionen" entwickelt, stellt Wolfgang Walker fest. Den Erfolg der Sendung führt er darauf zurück, dass er im Dialog mit

den Hörern immer die menschliche Komponente in den Vordergrund gerückt habe. Zwar gebe es auch ab und zu Menschen, die Dinge zu verschenken haben, "aber eigentlich sorgen die Hörer selbst dafür, dass die Kontaktvermittlung untereinander die zentrale Rolle spielt."

Die "Walker-Fans" jedenfalls halten so viel von "ihrem" Moderator, dass sie ihn schon 1986 fürs Bundesverdienstkreuz vorgeschlagen haben. Inzwischen trägt er das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse. Christoph Palmer, Minister im Staatsministerium, nannte ihn bei der Verleihung "einen Leuchtturm für viele Menschen in diesem Land", während der frühere baden-



1988 mit ungewohnter Kopfbedeckung

württembergische Sozialminister Friedhelm Repnik ihn als "den größten Sozialarbeiter des SWR" bezeichnete, wobei SWR4 Programmchef Martin Born ihn nur ganz leicht korrigierte: "Wolfgang Walker ist der Sozialminister des SWR." Noch mehr aber freut sich Wolfgang Walker, wenn ihm junge Menschen erzählen: "Ihre Sendung lief immer bei uns zuhause. Sie sind ein Teil meiner Kindheit."

Kostenlose Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung sind für Nichtmitglieder des Stadtseniorenrates (soweit vorhanden) ab 02. Februar 2005 im Rathaus, Telefonzentrale, (Erdgeschoß links) erhältlich.

Der Stadtseniorenrat würde sich sehr freuen, wenn Sie nicht nur den „Abend mit Wolfgang Walker“ besuchen, sondern auch als herzlich willkommener Gast an der Jahresmitgliederversammlung teilnehmen.

